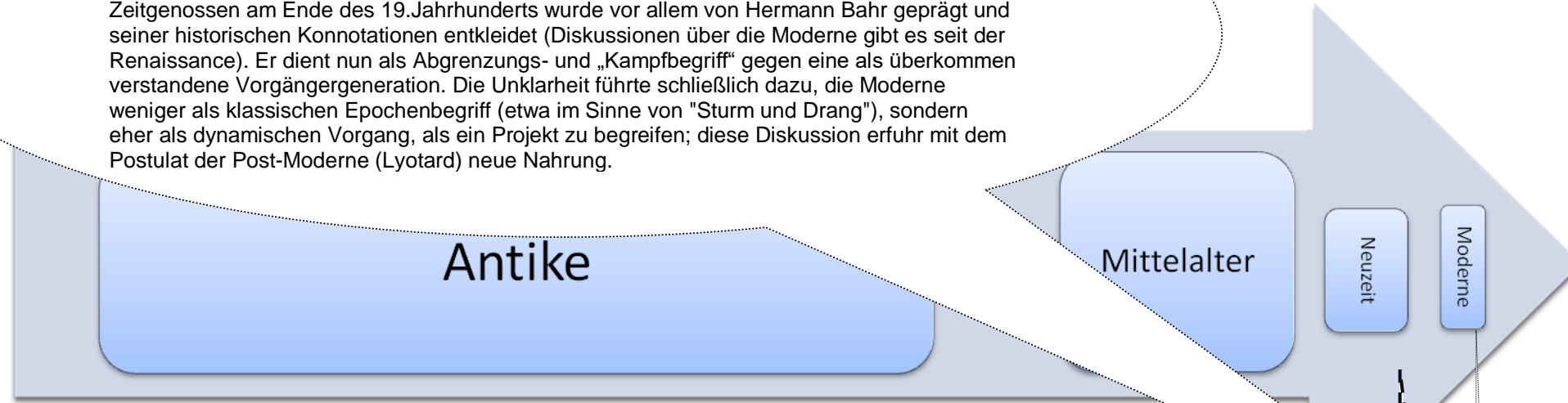


Die Die Bildung eines literarischen Epochenbegriffs wie etwa "Wiener Moderne" als Ausdruck ist eine Analogiebildung zur Münchner und Berliner Moderne, der nicht unproblematisch ist, da Moderne als solch reines Schlagwort schwer zu fassen ist und im Laufe der Jahre verschiedene Bedeutungswandeln unterzogen wurde. Das Moderneverständnis der Zeitgenossen am Ende des 19. Jahrhunderts wurde vor allem von Hermann Bahr geprägt und seiner historischen Konnotationen entkleidet (Diskussionen über die Moderne gibt es seit der Renaissance). Er dient nun als Abgrenzungs- und „Kampfbegriff“ gegen eine als überkommen verstandene Vorgängergeneration. Die Unklarheit führte schließlich dazu, die Moderne weniger als klassischen Epochenbegriff (etwa im Sinne von "Sturm und Drang"), sondern eher als dynamischen Vorgang, als ein Projekt zu begreifen; diese Diskussion erfuhr mit dem Postulat der Post-Moderne (Lyotard) neue Nahrung.



Der Begriff **Antike** (von lat. *antiquus* ‚alt(ertümlich), hergebracht‘) bezeichnet die Epoche des Altertums im Mittelmeerraum. Sie reicht etwa von 1200 v. Chr. bzw. 800 v. Chr. bis ca. 600 n. Chr. und unterscheidet sich von vorhergehenden und nachfolgenden Epochen durch gemeinsame und durchgängige kulturelle Traditionen. Die Epochengrenzen sind unterschiedlich.

Der Begriff **Mittelalter** bezeichnet in der europäischen Geschichte die Epoche zwischen Antike und Neuzeit (6. bis 15. Jahrhundert). Sowohl der Beginn als auch das Ende des Mittelalters sind Gegenstand der wissenschaftlichen Diskussion

Die **Neuzeit** ist eine der drei historischen Großepochen. Sie folgt auf das europäische Mittelalter und dauert bis heute an. Die Geschichtswissenschaft ist über den genauen Beginn uneins. Meist nennt man entweder die osmanische Eroberung Konstantinopels im Jahr 1453 oder die Entdeckung Amerikas 1492, früher wurde in Deutschland oft Martin Luthers Reformation von 1517 angeführt. Weitere genannte Zäsuren sind die Renaissance, der Humanismus und die Entwicklung des Buchdrucks in Europa mit beweglichen Schriftzeichenstempeln. Gängigerweise verwendet man in der heutigen Geschichtswissenschaft das runde Jahr 1500 als Beginn.